



Gemeindebrief April + Mai 2021



Christus ist das Bild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

Kolosser 1,15 - Monatsspruch April

Inhaltsverzeichnis:

Kurz angedacht	2	Kita-Seiten	8
Vorschau.....	3	Finanzen	10
Kinder- und Jugendarbeit	4	AH Gebets-Seite.....	11
Gemeindefamilie	6	Impressum	12
Regelmäßige Termine	7		

Kurz Angedacht

Joh.12,24f Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben, sonst bleibt es allein. Aber wenn es stirbt, bringt es viel Frucht. Wer an seinem Leben festhält, der wird es verlieren. Wer aber sein Leben in dieser Welt loslässt, seine vermeintlichen Anrechte und Ansprüche, der wird es für alle Ewigkeit gewinnen.

Eigentlich erzählt Jesus eine Binsenweisheit: Jedes Kind weiß, dass nur aus einem in die Erde ausgebrachten Samen eine neue Pflanze wird. Und dass jeder sich über dieses Wunder der Natur, die natürliche Vermehrung und Fortpflanzung freut. Und dabei nicht an Tod und Sterben denkt, sondern an Verwandlung und neues Leben. Aus einem Korn wächst schließlich eine neue Pflanze mit 2 -3 Ähren und ca. 100 neuen Körnern.

Jesus wendet dieses so selbstverständliche Bild aus der Natur zunächst auf sich an. Wenn er nicht am Kreuz stirbt und nicht alles menschlich Fehlgeleitete - was uns von Gott trennt - mit ihm begraben wird, dann gäbe es auch keine Auferstehung - weder für ihn noch für uns. Keine grundsätzliche Befreiung von Schuld, kein neues, aus dem Geist Gottes geborenes Leben.

Wenn wir dieses Gleichnis auf uns anwenden: Was sollte bei uns sterben? Der alte Adam, die alte Eva: Die Charaktereigenschaften, Wesenszüge und Verhaltensweisen, die noch nicht geheiligt sind. Lieblingssünden, vorschnelle Reaktionen, Zorn, Wut, beleidigt sein, schlecht reden und denken, nachtragend sein usw..

Was sollten wir beerdigen, loslassen? Wo wartet Gott schon lange darauf, dass wir es endlich aktiv zu ihm ans Kreuz bringen, um davon loszukommen und befreit zu werden. Und zwar dauerhaft und zuverlässig, nicht nur punktuell in guten Momenten. Befreit von negativen Gedanken und Gefühlen, falschem Verhalten; der um sich greifenden Unsitte, schlechter Laune, Frust und Ärger einfach freien Lauf zu lassen; emotional um sich zu schießen. Oder befreit von Selbstmitleid, enttäuschten Erwartungen, Neid, Eifersucht, Hochmut, Geiz, Habgier, Maßlosigkeit, Faulheit, Feigheit.

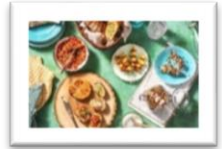
Meine Güte, was für eine Liste; zu was wir Menschen alles in der Lage sind, wenn wir nicht gerade unser Sonntagsgesicht zeigen! Zum Glück trifft ja nicht alles auf uns zu und auch nicht immer und überall. Andererseits lohnt es sich auch nicht, mit dem Finger auf den oder die andere zu zeigen, nur weil ich gerade einen Balken vorm Auge habe, einen blinden Fleck für meine wunden Punkte.

Bei Gott entsteht wunderbarerweise Frucht daraus, wenn wir unsere schlechten Seiten einsehen, zugeben, loslassen, sie zu Grabe tragen. Wie bei einem Weizenkorn, das als Saatgut verwendet wird.

Hanno



Herzliche Einladung **Das Wandern ist der Frauen** **Lust und wer kommt mit?**



Am **1. Mai 2021** wollen wir den **Bohnenländer See** umrunden.
Für die Picknick-Pause bringt sich jeder etwas mit, wir sorgen
für den geistlichen Beitrag.

Treffpunkt: 9.00 Uhr
an der Kleingartensparte Schlangenpfad / Ecke Schafdammt

Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf Euch.
Rückfragen gern an Marlies, Silke, Ute, Susanne
oder Gesine. Wir bitten um kurze Anmeldung bei
uns oder unter 0173 4549315. DANKE



Gemeindefreizeit – 03.09. bis 05.09.2021 – Güntersberge (Harz)

Herzliche Einladung – Anmeldung ab Juni 2021!

Wir haben Waldemar Pritzkau als Referenten eingeladen und die Kinder sollen wie
immer ihr eigenes Programm haben. Wir wissen nicht, was in diesen Corona-Zeiten
dann möglich sein wird und wie wir die Freizeit genau gestalten können. Wir wollen
hoffen und beten! Beate



Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit (1)

Liebe Gemeinde,

mitten im Lockdown habe ich im Januar als Kinder- und Jugendreferentin gestartet. Ich habe gedacht: zwei Wochen Lockdown - dann wird es besser. Zwei Wochen später habe ich das erneut gedacht und zwei Wochen später ebenfalls... Dennoch schaue ich auf die letzten zwei Monate sehr dankbar zurück und freue mich, was trotzdem alles möglich war!

Die Jugend hat seit Januar online stattgefunden mit Input, Austausch und abwechslungsreichen Spielen, bei denen wir sehr viel Spaß hatten. Ein besonderer Abend war unser Krimi-Dinner. Dabei sind wir in einen Kriminalfall eingetaucht und mussten den Mörder ermitteln. Wir hoffen, dass wir in den nächsten Wochen ein paar Aktionen draußen unternehmen können. Außerdem planen wir eine Jugendfreizeit für Ende Juni. Unter dem Artikel könnt ihr aus unserem Flyer die Infos entnehmen. Ihr könnt gerne Jugendliche, die ihr kennt, dazu einladen.

In den letzten Wochen konnte ich nun schon mehrmals bei den Kita-Andachten dabei sein. Langfristig ist das Ziel, dass KidsTreff 1 wieder stattfindet, aber für die aktuelle Situation sehe ich es als großes Privileg, dass die Hortkinder auch jetzt etwas aus der Bibel lernen können.

Es liegt mir auf dem Herzen, dass in der Gemeinde wieder ein Angebot für die 11-14-Jährigen entsteht. Als ersten Schritt habe ich mich schon mal online mit den Kindern aus dieser Altersgruppe getroffen. Mein Ziel ist es, in den nächsten Wochen konkrete Schritte in Richtung Gruppenstart vor Ort zu gehen.

Neben diesen Dingen konnte ich schon bei vielen Besprechungen dabei sein, im Gottesdienst moderieren, das Gebetstreffen für den Kinder- und Jugendbereich anbieten und viele Mitglieder der Gemeinde kennenlernen und mehr darüber herausfinden, wie die Gruppen vor Corona gestaltet wurden. Diese Zeit habe ich als sehr wertvoll erlebt und es hat mir immer wieder große Freude bereitet. Ich freue mich darauf, euch als Gemeinde und die einzelnen Mitglieder noch besser kennen zu lernen.

Gerne könnt ihr für die verschiedenen Gruppen und Entwicklungen sowie die Freizeit beten. Eine Sache, die mir in den vergangenen Wochen sehr wichtig geworden ist: manchmal fühlt es sich so an, als würde die Zeit während Corona stehen bleiben oder weniger passieren als sonst. Aber Gott bleibt weder stehen, noch wirkt er weniger - er ist genau so mächtig und erhaben wie immer, auch wenn vieles Wirken gerade im Verborgenen geschieht.

Becci



#RE.SET #RE.FRESH
RE:START

RE:START - Neustart

Sommer. Sonne. Wasser. Spaß. Action. Entspannen. Freunde. Gemeinschaft.

Im See schwimmen, am Strand chillen, Volleyball oder Radfahren, Lagerfeuer, Grillen, biblische Inputs, Gott begegnen und lustige Gruppenaktionen - das klingt für dich sehr verlockend?

Dann sei dabei :) Wir, die Jugend der EFG Domlinden, laden dich herzlich ein, 5 Tage des Sommers, mit uns in SAGAR (Sachsen) zu verbringen.

Das Highlight der Freizeit kannst du selbst mitbestimmen z.B. Wasserski oder Go-Kart fahren (nicht im Freizeitpreis enthalten).

Wer? Jeder ab 14 Jahre
Wann? 24.-28.06.2021
Wo? Freizeitheim Sagar, Krauschwitz
Preis: 145€ bis 16.04.21; danach 170€

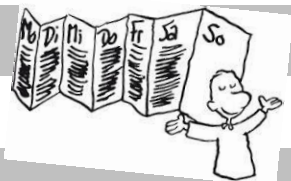
Für die Anmeldung oder bei Fragen melde dich gerne bei Rebecca Burhenne.
015782343892 oder rebecca.burhenne@posteo.de

Vorschau



Regelmäßige Termine

Karfreitag	02.04.21 10:00 Uhr	Karfreitagsbesinnung
Ostersonntag	04.04.21 10:00 Uhr	Auferstehungsgottesdienst
Sonntag	11.04.21 10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	11.04.21 11:30 Uhr	Gemeindemitgliederversammlung
Donnerstag	15.04.21 19:30 Uhr	Online Bibelgespräch
Sonntag	18.04.21 10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	25.04.21 10:00 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	29.04.21 19:30 Uhr	Online Bibelgespräch
Sonntag	02.05.21 10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	09.05.21 10:00 Uhr	Einführungs-Gottesdienst für unsere Kinder- und Jugendreferentin
Mittwoch	12.05.21 19:30 Uhr	Online Bibelgespräch
Sonntag	16.05.21 10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	23.05.21 10:00 Uhr	Pfingst-Gottesdienst
Donnerstag	27.05.21 19:30 Uhr	Online Bibelgespräch
Sonntag	30.05.21 10:00 Uhr	Gottesdienst



Ausblick:

Sonntag	06.06.21 10:00 Uhr	Jugendsegnung
Freitag	11.06.21 14:45 Uhr	Sommerfest der Kita „Arche Domlinden“
Sonntag	20.06.21 10:30 Uhr	Gemeindeausflug zur Perspektivfabrik nach Mötzow

Kita-Seite (1)

Neues Jahr, neues Glück. Gemeinsam starten wir in das Kita Jahr 2021. Leider immer noch mit Corona Einschränkungen... Aber wir sind motiviert und lassen uns nicht die Sonne aus dem Herzen vertreiben.

Kita Andacht ohne singen?! Das soll gehen?? Das machen wir doch am allerliebsten..... Auch wenn es untersagt ist, in größeren Gruppen zu singen, lassen wir uns den Spaß an der Musik nicht verderben. Dann summen wir halt einfach unser Begrüßungslied, schauen uns coole Musikvideos an und tanzen dazu. Natürlich dürfen unsere Bibelgeschichten ebenfalls nicht zu kurz kommen. Wir wollen schließlich viel über Jesus und seine Freunde lernen.

Trotz der Einschränkungen wollen wir den Kindern ihren Alltag so schön wie möglich gestalten. Daher haben wir uns auch für ein buntes Faschingsfest im Februar entschieden. Unter dem Motto „Kostüme sind fein! Aber Hexen und Zauberer lassen wir nicht rein“ haben die Kindergartenkinder mit Kasper und seinen Freunden, vielen bunten Kostümen und noch viel mehr Süßigkeiten einen wunderschönen Tag verbracht. Es wurden spaßige Spiele gespielt, gelacht und ausgiebig getanzt.

Auch das anstehende Osterfest darf nicht ausfallen. Eine Kita Andacht über die Ostergeschichte wird schon fleißig vorbereitet. Aber auch Eier bemalt, Osterkörbe gebastelt und die besten Verstecke gesucht.

Franzi



Neulich im Kindergarten eine Unterhaltung zwischen zwei Jungen (3 Jahre) und ihrer Erzieherin



Heute im Kindergarten beim Arzt spielen...



👧👦: "Du hast dein Herz gebrochen..." 💔

👩: "Oh darf ich dann ganz viel Schokolade und Eis essen? Das hilft nämlich am besten!" 🍪🍫

👧: "Nein! Das sind ja Süßigkeiten... 🍬 Die machen einen nicht gesund!"

👩: "Wir haben Medizin dafür. Du bekommst jetzt eine Spritze!!" 💉
#ichliebemeinenBeruf!!

Schnee? Was ist Schnee? Viele unserer Kinder hatten ihn schon ewig nicht mehr erleben können, aber dann... Dann kam der langersehnte Schnee endlich vom Himmel gefallen. Das Kitagelände unter der weißen Decke sah so friedlich aus. Es blieb aber nicht lang so, es trieb uns nach draußen zum Toben. Schneeballschlacht, Schneemänner bauen und Schneeengeln machen. Ganz viel Spaß hatten aber die Kinder und Erzieher beim Rodeln. Gut, dass wir unseren eigenen kleinen Kita Hang haben!

Neues von den Finanzen

Liebe Geschwister,

in einem der letzten Newsletter hatte Hanno über unser Anliegen als Gemeinderat berichtet, Mohsen für sieben Monate, so lange er auf jeden Fall noch in Brandenburg bleiben kann, anzustellen. Das soll eine Teilanstellung sein, weil wir sehen, dass er für die Arbeit mit unseren zugewanderten Geschwistern sehr wertvoll ist. Hanno und Mohsen haben in ihren Beiträgen schon ausführlich darüber berichtet.

Als Kassierer möchte ich nun gern etwas zur Finanzierung mitteilen.

Wir konnten in den letzten Jahren im Durchschnitt pro Jahr 50.000 € für die Abzahlung unserer Baudarlehen aufbringen. Dafür sind wir sehr dankbar und beeindruckt, wie Gott eure Herzen und Hände bewegt hat, dass dies möglich war. So wie wir in den letzten Jahren in unser Haus investiert haben, denken wir, dass es an der Zeit ist, nun in Menschen zu investieren, dass das geistliche Haus nicht zu kurz kommt.

Wir konnten Rebecca Burhenne als Kinder- und Jugendreferentin anstellen. Einschließlich Nebenkosten bedeutet das ca. 31.600 € pro Jahr.

Mohsens Teilanstellung würde für die sieben Monate ca. 10.900 € Kosten bedeuten. Nun haben sich für diese Finanzierung Sponsoren gefunden, die die Gemeinde an dieser Stelle entlasten. Bisher haben wir Zusagen über 800 € monatlich, das heißt über insgesamt 5.600 €, so dass für die Gemeinde Kosten von 5.300 € bleiben. Das können wir mit unserem Haushalt gut bewältigen.

Schön wäre, wenn sich vielleicht noch weitere Spender finden, die diese Aufgabe, zunächst für die sieben Monate, mit einer monatlichen oder einmaligen Gabe unterstützen. Das wäre für die Gemeinde eine Entlastung, zumal wir in der nächsten Zeit am Haus noch zwei größere Reparaturen angehen müssen. Zum einen muss die Abwasserführung umgebaut und in Ordnung gebracht werden und zum anderen muss wieder eine Blitzschutzanlage montiert werden, weil wir als öffentliche Versammlungsstätte gelten.

Ganz herzlich möchte ich mich noch mal für eure Freigiebigkeit bedanken. Vergelt's Gott! Zum Schluss noch etwas über unsere Einnahmesituation allgemein:

Der Lockdown und damit die fehlenden Präsenzgottesdienste haben dazu geführt, dass uns die Spenden aus dem Opferstock fehlen. Dabei geht es um mehr als 1.000 € monatlich. Auf anderem Wege, etwa durch mehr Überweisungen wurde das bisher nicht ausgeglichen. Bitte prüft, alle die ihre Gabe sonst über den Opferstock gegeben haben, ob Ihr das nicht durch Überweisung regeln könnt.

Herzlich grüßt Euch Axel

Liebe Leser, wir freuen uns sehr, wenn ihr an uns denkt und mitbetet:

- in der Sucht- und Drogenberatungsstelle sind trotz der Pandemie die Beratungszahlen im letzten Jahr weiter gestiegen. Mehr Angehörige bzw. Eltern haben sich gemeldet, auch mehr, die nur einmal gekommen sind. Bei knapp der Hälfte der Betroffenen ist das Hauptproblem Alkohol, bei 35% Drogen und der Rest verteilt sich auf Spielsucht, Tabak und Mediensucht.
- Die Selbsthilfegruppen haben ihre Treffen in reduzierter Gruppenstärke in den letzten Tagen wieder aufgenommen und freuen sich darüber sehr. Nur über Telefon und Messengerdienste ist auf Dauer kein wirklicher Ersatz.
- Im Tagestreff mit Holz- und Fahrradwerkstatt steht ein großer Umbruch an, da Ecki Ende April in Rente gehen will. Kaum zu glauben! Nun sind wir intensiv auf der Suche nach einem neuen und geeigneten Werkstattdleiter.
- im Betreuten Wohnen gab es ein paar Auszüge und so haben wir gerade eine freie WG. Die Gelegenheit wollen wir nutzen für größere Renovierungsarbeiten. Für den Sommer ist eine 1-wöchige Reise an die Ostsee geplant und viele sind schon voller Vorfreude, anderen müssen noch überzeugt werden. Dank eines großzügigen Zuschusses vom Diakonischen Werk Berlin/Brandenburg sind die Kosten für die Einzelnen überschaubar.
Die Betreuung von manchen Nicht-Abstinenzfähigen im Einzelwohnen ist immer wieder eine große Herausforderung, wenn die Suchtproblematik, psychische Erkrankung oder fehlende Einsicht einer guten Entwicklung im Wege stehen.
- im Obdachlosenhaus ist die Überbelegung zum Glück wieder vorbei, auch weil jetzt die 2 neuen WGs endlich am Netz sind.
Sehr dankbar sind wir auch, dass die Stadt 2 zusätzliche Teilzeitstellen bewilligt hat. So haben wir nun einen weiteren Hausdienst für die Spät- und Nachtschichten sowie eine Fachkrankenschwester für Psychiatrie, beide ein großer Gewinn. Unter den Bewohnern hatten wir glücklicherweise keinen weiteren Covid-19 Fall, allerdings waren 2 Mitarbeiter daran erkrankt. Beide sind aber wieder gesund.

Bitte betet mit für alle Anliegen und die Menschen, die wir begleiten und betreuen. Auch für uns Mitarbeiter, dass wir genug Kraft, Ausdauer und Weisheit haben. Vielen Dank und herzliche Grüße, Euer Hanno